

Neues zu zwei Roger-Fälschungen des 13. Jahrhunderts

Von

Carlrichard Brühl

José Trenchs-Odena in memoriam

I. Abtei S. Maria di Montevergine

Das Spurium auf den Namen Rogers II. für die Abtei Montevergine (D Ro. II. †45) gehört zu den umstrittensten und bekanntesten unter den zahlreichen auf den Namen des ersten Normannenkönigs des Südreichs gefertigten Fälschungen¹. Genau genommen sind es zwei Spuria auf Rogers Namen, doch hat das jüngere Stück (D Ro. II. †52) stets als eine relativ primitive Fälschung auf der Grundlage der älteren gegolten² und interessiert im folgenden nicht weiter³. Bei der weiteren Erforschung der normannischen Diplome für Montevergine hat sich herausgestellt, daß auch die beiden Urkunden auf den Namen Wilhelms II. entgegen dem Votum des letzten Herausgebers⁴ als Fälschungen einzustufen sind⁵. Das nur auf den ersten Blick überraschende Ergebnis der sorgsamsten Untersuchung von Horst E n z e n s b e r g e r ist somit, daß alle Diplome normannischer Könige für die Abtei S. Maria di Montevergine Pseudo-Originale, d. h. Spuria des 13. Jahrhunderts sind.

Als das älteste überlieferte Original erweist sich die Urkunde Kaiser Heinrichs VI., die er am 30. März 1195 in Bari für die Abtei gegeben hat⁶, obwohl

1) Zur Geschichte der Forschung vgl. Carlrichard B r ü h l, *Diplomi e cancelleria di Ruggero II* (Accademia di Scienze, Lettere e Arti di Palermo, 1983) S. 151.

2) Vgl. B r ü h l (wie Anm. 1) S. 153, 156. Die Edition in: Rogerii II. diplomata Latina, ed. Carlrichard B r ü h l (Codex diplomaticus regni Siciliae. Series I, t. II/1, 1987; zitiert: D Ro. II mit Nummer): D Ro. II. †52, S. 145–147.

3) Vgl. zuletzt das Urteil von Horst E n z e n s b e r g e r, *I privilegi normanno-svevi a favore della „congregazione“ Verginiana*, in: *La società meridionale nelle pergamene di Montevergine: I Normanni chiamano gli Svevi. Atti del secondo convegno internazionale 12–15 ottobre 1987* (Centro Studio Verginiano 5, 1989) S. 71–89, bes. S. 73, 80.

4) Codice diplomatico Verginiano, ed. Placido Mario T r o p e a n o (t. VI, 1982; künftig: D W. II. †34) Nr. 509, S. 34–37; (t. IX, 1985; künftig: D W. II. †55) Nr. 821, S. 69–72. P. M. Tropeano hielt die beiden Stücke für Originale.

5) E n z e n s b e r g e r (wie Anm. 3) S. 75–76, 80–81, 85–86; vgl. aber unten S. 208 m. Anm. 12–13.

6) Codice diplomatico Verginiano (t. X, 1986) Nr. 966, S. 218–221; *Regesta Imperii IV. Ältere Staufer. Dritte Abteilung: Die Regesten des Kaiserreichs unter Heinrich VI.*, neubearbeitet von Gerhard B a a k e n (1972; künftig: B-Ba 412) S. 168 Nr. 412.